

Veranstalter

Die Kinderschutz-Zentren

Bonner Straße 147
50968 Köln
Telefon: 02 21/56 97 5-3
Telefax: 02 21/56 97 5-50
E-Mail: die@kinderschutz-zentren.org
Internet: www.kinderschutz-zentren.org

Bethe-Stiftung

DSZ – Deutsches Stiftungszentrum
Barkhovenallee 1
45239 Essen

Tagungsort

ART FABRIK & Hotel
Bockmühle 16–24
42289 Wuppertal
Telefon: 0202 / 28 37-0
www.art-fabrik-hotel.de

Tagungsbeitrag

Der Tagungsbeitrag beinhaltet die Tagungsgebühr inkl. Vollverpflegung. Es gibt die Möglichkeit, Zimmer im Art Hotel zu buchen. Preis: € 37 inkl. Frühstück (Einzelzimmer), € 47 (Doppelzimmer).

Teilnehmergebühr: € 70,00

Tagesteilnahme: € 40,00

Die **Online-Anmeldung** zum Fachkongress erfolgt

über das Onlineformular auf der Internet-Seite
<www.kinderschutz-zentren.org/grenzen>.

Hier können auch die Übernachtungen gebucht werden.

Bei **Abmeldung** bis zu 14 Tagen vor Beginn des Kongresses berechnen wir eine Verwaltungsgebühr von € 15. Bei späterer Abmeldung muss der volle Teilnehmerpreis gezahlt werden.

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft Köln
BLZ 370 205 00, Kto.-Nr. 7 086 700

Weitere Informationen

Unter der Adresse www.kinderschutz-zentren.org/grenzen finden Sie Informationen zu den ReferentInnen, Vorträgen und Workshops.

Fax-/Brief-Antwort

Wir bitten um Rücksendung des Antwortfaxes für die Teilnahme am Fachkongress Wuppertal, 24.–25. August 2006, an die Nummer 02 21/5 69 75-50 oder per Post an Die Kinderschutz-Zentren, Bonner Straße 147, 50698 Köln.

Name/Vorname _____

Institution _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Zur Teilnahme am Fachkongress in Wuppertal

- am 24. und 25. August 2006 melde ich mich verbindlich an (Tagungsbeitrag € 70,00 inkl. Vollverpflegung)
- am 24. August 2006 melde ich mich verbindlich an (Tagungsbeitrag € 40,00 inkl. Vollverpflegung)
- am 25. August 2006 melde ich mich verbindlich an (Tagungsbeitrag € 40,00 inkl. Vollverpflegung)
- und buche eine Übernachtung vom 24. auf den 25. August
 - Einzelzimmer (€ 37,00) Doppelzimmer (€ 47,00)

Bücherbestellung

- Sexuelle Gewalt männlicher Jugendlicher – Psychosoziale Hilfen für Jungen und ihre Familien (€ 10,90)
- Beziehungshungrig und grenzenlos - sexuell aggressive Jungen zwischen Hilfe und Sanktion (€ 12,50)
- Kein Fall wie ein anderer – Therapeutische Hilfen für Kinder nach sexueller Misshandlung (€ 10,90)

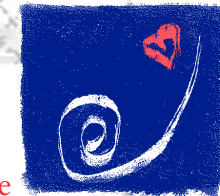
Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren e. V.

Bank für Sozialwirtschaft Köln
BLZ 370 205 00
Konto 70 86 700
Stichwort: Grenzen

Kinder und Jugendliche mit sexuell grenzverletzendem Verhalten – gefährlich oder gefährdet?

Fachkongress in Wuppertal

24.–25. August 2006



Die
Kinderschutz-Zentren

BETHE STIFTUNG

Vorwort

Wenn Kinder und Jugendliche durch sexuelle Übergriffe auffallen, wird ihre Tat in den Mittelpunkt gerückt: Sie werden zu Tätern, die behandelt werden müssen, um andere vor ihnen zu schützen. Sie gelten nicht mehr als in ihrer eigenen psychosexuellen Entwicklung gefährdet, sondern als gefährlich für die Entwicklung anderer. Ihre Individualität, ihr lebensgeschichtlicher und sozialer Kontext gerät dabei allzu leicht aus dem Blickfeld. Die mit dem Thema verbundenen Emotionen, Betroffenheiten und Verunsicherungen erzeugen bei den beteiligten Institutionen einen Handlungsdruck, der den Blick auf die Probleme der Jugendlichen zusätzlich erschwert. In der Arbeit mit sexuell grenzverletzenden Kindern und Jugendlichen und ihren Familien begegnen wir häufig jungen Menschen, die in ihren Ausdrucksfähigkeiten hinsichtlich ihrer Bedürfnisse, Sehnsüchte und Widersprüche keine ausreichende Unterstützung erfahren haben. Entsprechend muss ihr sexuell grenzverletzendes Verhalten in vielen Fällen vor dem Hintergrund früher Verletzungen, Vernachlässigungs- und Gewalterfahrungen gesehen werden. Ihrer Lebenswirklichkeit gerecht zu werden bedeutet, sie einerseits deutlich mit Normen zu konfrontieren, ihnen andererseits aber auch entwicklungsfördernde Hilfen anzubieten. Nicht immer gelingt dabei der Spagat zwischen strafrechtlichen Sanktionen und hilfeorientierten Angeboten der Jugendhilfe in befriedigender Weise.

Im Rahmen der Fachtagung sollen unterschiedliche Aspekte des Umgangs mit sexuell grenzverletzenden Kindern und Jugendlichen dargestellt werden. Im Hinblick auf multiperspektivische Hilfeansätze sollen Modelle von Kooperation entwickelt und diskutiert werden.

Die Tagung richtet sich an interessierte Fachleute unterschiedlicher Professionen aus Jugendhilfeeinrichtungen, Beratungsstellen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bewährungshilfe und Justiz.

Programm Donnerstag, 24. August 2006

9.30 – 10.00 Uhr	Begrüßung und Einführung ERICH BETHE Vorstand der Bethe-Stiftung
	ARTHUR KRÖHNERT Bundesgeschäftsführer Die Kinderschutz-Zentren, Köln
10.00 – 11.00 Uhr	Vorträge Sexualität im Kindes- und Jugendalter – ein ganz normales Tabu? ELISABETH RAFFAUF, Psychologin und Autorin, Köln
11.15 – 12.15 Uhr	Tätertherapie oder dem Täter auf der Spur THOMAS GRUBER, Rheinische Landeslinik Viersen
12.30 – 14.00 Uhr	Mittagspause
14.00 – 16.00 Uhr	Workshops 1. Lange Pausen, rote Ohren – Umgang mit Sexualität in Alltagssituationen ELISABETH RAFFAUF, Psychologin und Autorin, Köln 2. Beratung und Therapie mit jugendlichen sexuellen Misshändlern in der ambulanten Arbeit BETTINA KIRCHMANN und BURKHARD MINNERUP, Fachstelle AUS.WEGE der Arbeiterwohlfahrt Familienglobus gGmbH Düsseldorf 3. Rückfallrisiken von sexuell auffälligen Jugendlichen THOMAS GRUBER, Rheinische Landeslinik Viersen 4. Arbeit mit sexuell grenzverletzenden Jugendlichen – Überlegungen für ein Handlungskonzept ARTHUR KRÖHNERT, Die Kinderschutz-Zentren, Köln
16.00 – 16.30 Uhr	Kaffeepause

16.30 – 17.30 Uhr	Vortrag Zwischen Mitgefühl und Zorn – Praxis der ambulanten Gruppentherapie mit sexuell devianten Jugendlichen MICHAEL SCHWARZ, Kinderschutz-Zentrum München
----------------------	--

Programm Freitag, 25. August 2006

9.30 – 10.30 Uhr	Vortrag Sexuelle Übergriffe unter Kindern DAGMAR RIEDEL-BREIDENSTEIN, Strohalm e. V., Berlin
10.30 – 11.00 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 12.30 Uhr	Theaterstück »Click it« ZARTBITTER Köln e. V.
12.30 – 14.00 Uhr	Mittagspause
14.00 – 15.00 Uhr	Vorträge Sexuell übergriffige Kinder und Jugendliche im Netz URSULA ENDERS, Zartbitter Köln e. V.
15.00 – 15.15 Uhr	Kaffeepause
15.15 – 16.15 Uhr	Therapeutische Arbeit mit sexuell grenz- verletzenden Kindern und Jugendlichen MONIKA EGLF-ALGE, Forensisches Institut Ostschweiz, Weinfelden
16.15 – 16.45 Uhr	Abschluss bei Kaffee und Kuchen